



Foto © Sr. M. Franziska

Sonntagsimpuls

15. Sonntag im Jahreskreis

11. Juli 2021

Sr. M. Franziska

„Er gab ihnen Vollmacht über die unreinen Geister“ Mk 6. 7

Eröffnung: Online: einfach Gotteslobnummer bei der Suche eingeben.

GESÄNGE 502

456

1 Herr, du bist mein Le-ben, Herr, du bist mein Weg.
2 Je-sus, un-ser Bru-der, du bist un-ser Herr.

1 Du bist mei-ne Wahr-heit, die mich le-ben lässt.
2 E-wig wie der Va-ter, doch auch Mensch wie wir.

1 Du rufst mich beim Na-men, sprichst zu mir dein
2 Dein Weg führ-te durch den Tod in ein neu-es

1 Wort. Und ich ge-he dei-nen Weg, du
2 Leben. Mit dem Va-ter und den Dei-nen

1 Herr gibst mir den Sinn. Mit dir hab ich
2 bleibst du nun ver-eint. Ein-mal kommst du

1 kei-ne Angst, gibst du mir die Hand.
2 wie-der, das sagt uns dein Wort,

1 Und so bitt ich, bleib doch bei mir.
2 um uns al-len dein Reich zu ge-ben.

3 Du bist meine Freiheit, du bist meine Kraft. / Du schenkst mir den Frieden, du schenkst mir den Mut. / Nichts in diesem Leben trennt mich mehr von dir, / weil ich weiß, dass

deine Hand mich immer führen wird. / Du nimmst alle Schuld von mir und verwirfst mich nie, / lässt mich immer ganz neu beginnen.

4 Vater unsres Lebens, wir vertrauen dir. / Jesus, unser Retter, an dich glauben wir, / und du, Geist der Liebe, atme du in uns. / Schenke du die Einheit, die wir suchen auf der Welt. / Und auf deinen Wegen führe uns ans Ziel. / Mache uns zu Boten deiner Liebe.

Tagesgebet:

Gott, du bist unser Ziel, du zeigst den Irrenden das Licht der Wahrheit und führst sie auf den rechten Weg zurück. Gib allen, die sich Christen nennen, die Kraft, zu meiden, was diesem Namen widerspricht und zu tun, was unserem Glauben entspricht. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Evangelium: Mk 6, 7-13

In jener Zeit **7**rief Jesus die Zwölf zu sich und sandte sie aus, jeweils zwei zusammen. Er gab ihnen Vollmacht über die unreinen Geister **8**und er gebot ihnen, außer einem Wanderstab nichts auf den Weg mitzunehmen, kein Brot, keine Vorratstasche, kein Geld im Gürtel, **9**kein zweites Hemd und an den Füßen nur Sandalen. **10**Und er sagte zu ihnen: Bleibt in dem Haus, in dem ihr einkehrt, bis ihr den Ort wieder verlasst! **11**Wenn man euch aber in einem Ort nicht aufnimmt und euch nicht hören will, dann geht weiter und schüttelt den Staub von euren Füßen, ihnen zum Zeugnis. **12**Und sie zogen aus und verkündeten die Umkehr. **13**Sie trieben viele Dämonen aus und salbten viele Kranke mit Öl und heilten sie.

Betrachtung:

Den rechten Weg finden ist nicht einfach. Für den Lebensweg gibt es kein Navy, jedenfalls kein gegenständliches. Auch ist der Weg des Christen in der Regel keine Autobahn, eher ein Fußweg, der gegangen werden muss, Schritt für Schritt, oft suchend. Denn auch das Evangelium als Orientierung ist nicht einfach eine Landkarte, die man genau so wie eingezeichnet, nachgehen kann. Es ist ein Weg, der fragend gegangen werden muss. Und auch der, den wir alles fragen dürfen, der uns sogar auf diesen Weg geschickt und gesandt hat, ist kein einfaches Gegenüber. Er verbirgt sich oft. Und will gesucht werden. Irren ist da möglich. Und doch gibt es ein soz. unbeirrbarer Weg, die Liebe. Konstantin Wecker sagt einmal¹¹: „Die Liebe muss die Liebe zur Macht besiegen.“ – Macht ist nicht nur politisch. Macht bedeutet auch: alles selbst machen zu wollen, alles in der Hand zu haben. Das brauchen und müssen wir Christen nicht. Das ist es, was unserem Namen entspricht: in diesem Sinne machtlos zu sein. Auch das könnte Vollmacht über die unreinen Geister sein, denn: Der Weg des Christseins führt nicht über genaue Vorausplanung, Vorratshaltung, perfekte Ausrüstung, gute Finanzen und beste Methoden. All das ist nicht schlecht. – Ich erinnere mich selbst an meine immer vollgepackte Tasche als Religionslehrerin, mit Unterrichtsmaterial und auch mit Brotzeit. – Aber der Weg des Christen führt über das Vertrauen: auf Jesu Wort hin, nicht allein, sondern in Gemeinschaft, Konsequenz und Unbeirrtheit bei Ablehnung, Umkehr und Gutes tun. Und das heißt nicht: nichts machen zu können. Es bedeutet umzukehren und „die Dämonen auszutreiben“. Das ist heilsam und entspricht unserem Glauben.

¹¹ Vgl.: ZDF; „Volle Kanne“ vom 23.06.2021 (21:14 min)